

I.

Der krancke Herr Vater.



Ein GOTT hat mich mit Kranckheit oft beleet/
 Daß ich gedacht / nun ist die Zeit/
 Von hier zu scheiden / doch / wie ER denn pfeget/
 Hat ER mich ja davon befreut.
 Aber izt will es fast scheinen/
 Als wenn JHR bald dürfft beweinen/
 Liebsten Kinder / meinen Todt!
 meinen Todt!

II.

Die betrübtten Jungfer Töchter/

Herr Vater / wie kan uns Sein Schwachheit-Schmerzen/
 Die JHR wird bringen auff die Baar!
 Wie kan Sie quälen seiner Kinder Herzen!
 Viel hefftiger / als jemahls war!
 Da die Hoffnung seines Lebens
 Nunmehr ganz und gar vergebens.
 Ach! ach! = grosse Angst!
 grosse Angst!

III.

Der sterbende und Abschied-nehmende Herr Vater.

Der Allerhöchste hat mir schon geruffen/
 Aus dieser bösen Welt zu geh'n/
 Zugleich darben gezeigt die rechten Stufen/
 Wo ich mög vor dem Lamme steh'n.
 Nun hinführo leb't vergnüget/
 Trauret nicht / weils GOTT so füget.
 Tausentmahl zu guter Nacht!
 guter Nacht!

IV.

Die den nahen Todt des Herrn Vaters beklagende
Jungfer Töchter.

Ach! Liebster Vater / ach! will ER denn sterben!
 Will ER nicht länger bey uns seyn!
 Will ER uns Wänsen lassen nun verderben/
 Himmel / das ist Seelen-Wein!
 Will ER gar von hinnen reisen/
 Und geniessen Himmels-Speisen!
 Bleiben wir = ganz allein/
 ganz allein!

V. Der

V.

Der noch tröstente Herr Vater.

Was wolt Ihr / liebsten Töchter / Euch betrüben /
 Der Todt ist mir des Lebens Thür.
 GOTT wird EUCH / als ein treuer Vater * lieben /
 Auch noch viel besser stehen für.
 Derowegen laßt das Klagen /
 Ich kan recht versichert sagen:
 GOTT der HERR machts wohl mit mir /
 wohl mit mir /

* Chytr.
 in Histor.
 August.
 Confess.
 fol. 236,

VI.

Die getrösteten Jungfer Töchter.

So schwingt ER Sich / Herr Vater von der Erden /
 Wir sehen IHM zwar sehnlich nach! *
 Allein / so mit der Zeit wir folgen werden /
 Wird alles unser Ungemach
 Sich verkehr'n in lauter Freuden /
 Wann wir ohne einzig's Leiden
 Mit Ihm ewig selig seyn.
 selig seyn.

* Mere.
 gul. ad
 Ann. 1683.
 Jan. p. 242.

Bei des Hoch-seeligen Herrn Beerdigung/wolte
 hiermit die letzte Ehre abstaten/

Ein schuldigster Diener.



Handwritten text, likely a continuation of the funeral notice or a separate inscription, written in a cursive script.

I.

Der krancke Herr Vater.



Ein GOTT hat mich mit Kranckheit offte beleget/
 Das ich gedacht / nun
 Von hier zu scheiden / de
 Hat ER mich ja dav
 Aber izt will es fast sche
 Als wenn JHR bald d
 Liebsten Kinder / n

II.

Die betrubten Jungf

Herr Vater / wie kan uns Sein
 Die JHR wird bringen auff die
 Wie kan Sie qualen seiner Kinder He
 Viel hefftiger / als jemahls war!
 Da die Hoffnung seines Lebens
 Nummehr ganz und gar vergebens.
 Ach! ach! = grosse Angst!
 grosse Angst!

III.

Der sterbende und Abschied-ne

Der Allerhochste hat mir schon ge
 Aus dieser bosen Welt zu geh'n/
 Zugleich darben gezeig't die rechten
 Wo ich mo'g' vor dem Lamme steh
 Nun hinfuhro leb't vergnuiget/
 Trauret nicht / weils GOTT so fuge
 Tausentmahl zu guter Nacht!
 guter Nacht!

IV.

Die den nahen Todt des He
Jungfer

Ach! Liebster Vater / ach! will
 Will ER nicht langer bey uns sey
 Will ER uns Waisen lassen nun ve
 Himmel / das ist Seelen-Nein!
 Will ER gar von hinnen reisen/
 Und geniessen Himmels-Speisen!
 Bleiben wir = ganz allein/
 ganz allein!



V. Der